

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 1 (1915)
Heft: [1]: Probenummer

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Inhalt: An unsere Leser und Freunde. — Erziehungswerte der Gegenwart. — Die Naturwissenschaft in der Schule. — Naturforschung. — Deutsches Volk und deutsche Dichtung. — Wohlfahrtseinrichtungen für Vereinsmitglieder? — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Zum Arbeitsprogramm. — Krankenkasse. — An unsere Werber. — Neujahrsgruß. — Inserate. —

An unsere Leser und Freunde.

Die vorliegende Neufolge der „Pädagogischen Blätter“ ist ein Werk des Friedens mitten im Krieg und ein Unterfangen, das sich etwas vom Opfermut der Gegenwart borgen mußte. Wenn die augenblickliche Lage die Um- und Weiterbildung des obgenannten Schulblattes zwar noch nicht in jenem Ausmaße geschehen ließ, wie es wünschbar wäre, so ruht doch der Segen der Kriegsfahnen über dem Versuch. Der Wille zum Ziel hat den Weg geschaffen, trotz aller Hemmnisse und Bedenken, die die Gegenwart entgegenstellte.

Die Bildung der „Schweizer-Schule“ ist im Verlauf des letzten Jahres angebahnt worden. — Auf Grund einer vom Schreiber dieser Zeilen verfaßten und im Auftrage des Komitees der „Vereinigung kath. Mittelschullehrer der Schweiz“ eingereichten Studie, ist die Frage von den Mitgliedern der Redaktionskommission der „Pädagogischen Blätter“ und vom Komitee des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ zu wiederholten Malen eingehend geprüft worden. Unter freundlicher Anteilnahme von Vertretern der Universität und anderer Lehranstalten wurden mehrere Sitzungen in Freiburg gehalten, anläßlich des 4. Ferienkurses. Die Schlußversammlung dieses Kurses (31. Juli 1914) empfahl die in Sachen des Schulblattes vorgelegten Beschlußanträge zu möglichst baldiger Verwirklichung. Nachdem man auch mit dem Freiburger „Hochschulverein“, dem „Schweizer. kath. Erziehungsverein“ und dem „Verein kath. Lehrerinnen“ die erwünschten Uebereinkommen getroffen hatte, beschlossen dann, da infolge der Kriegslage die Einberufung einer Generalversammlung unmöglich war, die Vorstände des „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner“ und der „Vereinigung kath. Mittelschullehrer“ die gegenwärtige Neugestaltung der „Pädagogischen Blätter“. Der

